

Fuchsjunge Naruto Uzumaki

Von Romy-chan

Kapitel 3: Eine kleine Misskalkulation

„Wie kann das sein?“

„Hat der Fuchs doch die Kontrolle übernommen?“

„Das kann nicht sein, ich habe eben das Siegel überprüft und es ist noch vollkommen intakt.“

„Also ich finde es ja ganz niedlich“

Vor ihnen lag der ihnen bekannt Blondschoopf, doch etwas an ihm hatte sich verändert, er hatte nämlich Ohren – genauer gesagt FUCHSOHREN!

Sie waren blond wie seine Haare wurden aber zur Spitze hin rot.

Erschöpft fuhr sich der Hokage mit der Hand durch seine Haare

„Ok, alle raus hier außer Sasane, Sayuri und Inu.“

Bei diesen Worten trat der Ninja mit der Hundemaske wieder neben seinen Chef.

„Und du, Neko, kümmerst dich bitte den Mann, der Naruto angegriffen hat. Du weißt was zu tun ist.“

wand er sich zum Schluss noch an den Mann mit der Katzenmaske.

Schmerz. Das war das einzige das er wahrnahm. Sein Glieder waren bleischwer und in seinen Ohren rauschte es. Naruto versuchte sich auf seine Umgebung zu konzentrieren um herauszufinden wo er sich befand und langsam gelang es ihm Stimmen neben sich zu hören.

„Was sollen wir jetzt tun? Selbst wenn der Fuchs nicht die Kontrolle übernommen hat, werden die Dorfbewohner es anders sehen.“

„Du hast recht, sie glauben ja jetzt schon Naruto sei der Fuchs aber nun ...“

„Die Ohren sind ja schon auffällig genug, aber dazu noch der Fuchsschwanz -“

-Wovon reden die? Das am Ende war eindeutig die Stimme des alten Mannes- bevor er weiter darüber nachdenken konnte, hörte er wie sich ihm Schritte näherten.

„Naruto? Kannst du mich hören?“

Mit viel Mühe und nach mehreren Versuchen gelang es ihm schließlich die Augen zu öffnen. Die bleierne schwere viel langsam von seinem Körper ab und zurück blieb nur ein dumpfer Schmerz.

„Wie fühlst du dich, mein Junge?“

„War definitiv schon mal besser.“ antwortete der Jinchuuriki dem alten Mann krächzend.

Nun nahm er auch die anderen Personen im Raum wahr. Eine junge Frau trat gerade auf ihn zu um ihm ein Glas Wasser zu geben, welches er auch in wenigen Schlücken geleert hatte.

„Naruto“ begann der Hokage, der für ihn wie ein Opa war, nun mit ernster Stimme „an was kannst du dich alles erinnern?“

Traurig senkte Naruto seinen Kopf „ Ich war gerade auf den Weg nachhause als ich versehentlich mit einem Mann zusammenstieß. Er schien betrunken und wütend also bin ich weggelaufen, aber schon bald war es nicht nur der Betrunkene, sondern eine ganze Gruppe, die mir hinterherjagte. Ich rannte in eine Sackgasse, wo sich mich schließlich einholten ...“

Bevor der Hokage oder irgendjemand anderes im Raum weitere Fragen stellen konnte hob der Blondschoopf seinen Kopf und blickte ihm mit, für einen 5-jährigen, ungewöhnlich ernsten Gesichtsausdruck an.

„Großväterchen, ist der neunschwänzige Fuchs in mir versiegelt? Ist das der Grund warum sie mich so hassen?“

Der Angesprochene konnte nicht verhindern, dass sich seine Augen vor Überraschung und Entsetzen weiteten, als er dies hörte.

„Woher..? Haben die Dorfbewohner es dir gesagt?“

„ Ich hab ihn getroffen.“

'Ich hätte nie gedacht, dass es schon so früh so weit kommen würde, aber vielleicht ist es auch besser so vor allem wenn man seine neuen Fuchsmerkmale bedenkt.'

„Nun gut ...“ fing Hiruzen wieder zu sprechen an und so begann der Geschichtsunterricht zum Thema Kyuubiangriff.

„Aber wieso ich?“ fragte Naruto als sein Großvater schließlich beendet hatte

„Das weiß ich leider selbst nicht. Tut mir leid mein Junge.“

-Ja es tut mir leid, dass ich dir nicht sagen kann warum du, zumindest noch nicht. Ich hoffe du wirst es eines Tages verstehen, wenn die Zeit soweit ist und mir verzeihen können.-

„Vielmehr würde mich interessieren warum die Ohren und der Schwanz“ konnte man Inu's Stimme vernehmen.

Nicht wissend wovon dieser sprach blickte Naruto den Anbu verwirrt an, wobei er den Kopf leicht schief legte und die Ohren zu zucken begannen.

„Tja, das war eine kleine Misskalkulation meinerseits.“

Der Klang von Kyuubis Stimme in seinen Kopf überraschte ihn so sehr, dass seine Ohren und Schwanz hochschnellten

-Wie süß- dachten derweile die beiden weiblichen Anwesenden im Raum, während alle den Fuchsjungen verwundert anschauten.

„Entspann dich Knirps. Durch die Menge an Chakra die ich freisetzen musste damit wir nicht draufgehen, wurde unsere mentale Verbindung gestärkt und können uns jetzt in deinen Gedanken unterhalten.“

Daraufhin entspannte er sich tatsächlich wieder etwas und bemerkte das ihm die anderen genau beobachteten.

„Ok, Ohren spitzen und zuhören! Ich musste mein Chakra nutzen um dich vorm Kriechen zu retten, da dies aber zu viel für deinen kleinen Körper war musste sozusagen Stauraum für das überschüssige Chakra geschaffen werden. Daher also die Fuchsohren und der Schwanz.“

„HÄ?“

Stöhn „Auf deinem Kopf, Knirps“

Immer noch nicht ganz begreifend griff Naruto mit der Hand an seinen Kopf, nur um diese gleich wieder erschrocken zurückzuziehen. Er hatte etwas weiches berührt, das

bei dem Kontakt gezuckt hatte.

„Whaa ...“ mit großen Augen betastete er seine neuen Ohren.

„Naruto?“

„Ähm, ja. Der Fuchs sagt das Chakra das er nutzte, zu viel gewesen wäre, als das meinen Körper es komplett aufnehmen hätte könnte und so entstanden die“ dabei deutete er mit dem Finger auf seinen Kopf „als zusätzlichen Stauraum.“

„Du kannst mit ihm reden?“ fragte der grauhaarige Anbu, der als Antwort nur ein kurzes Nicken erhielt.

„Also gut. Naruto du bekommst für heute Nacht ein Zimmer hier, damit du dich ausruhen kannst und alles weitere klären wir morgen.“ damit machte sich auch der Hokage endlich auf den Weg nach Hause.

-Der Junge braucht jemanden, der auf ihn aufpasst und auf seinen Weg hilft, ihn aber auch nicht fürchtet oder hasst. Wichtig ist auch, dass diese Person ihm auch verstehen kann und weiß wie er sich fühlt ... ich glaube ich habe dafür genau die richtige Person.- mit diesen beruhigenden Gedanken glitt nun auch Hiruzen Sarutobi in seinen wohlverdienten Schlaf.